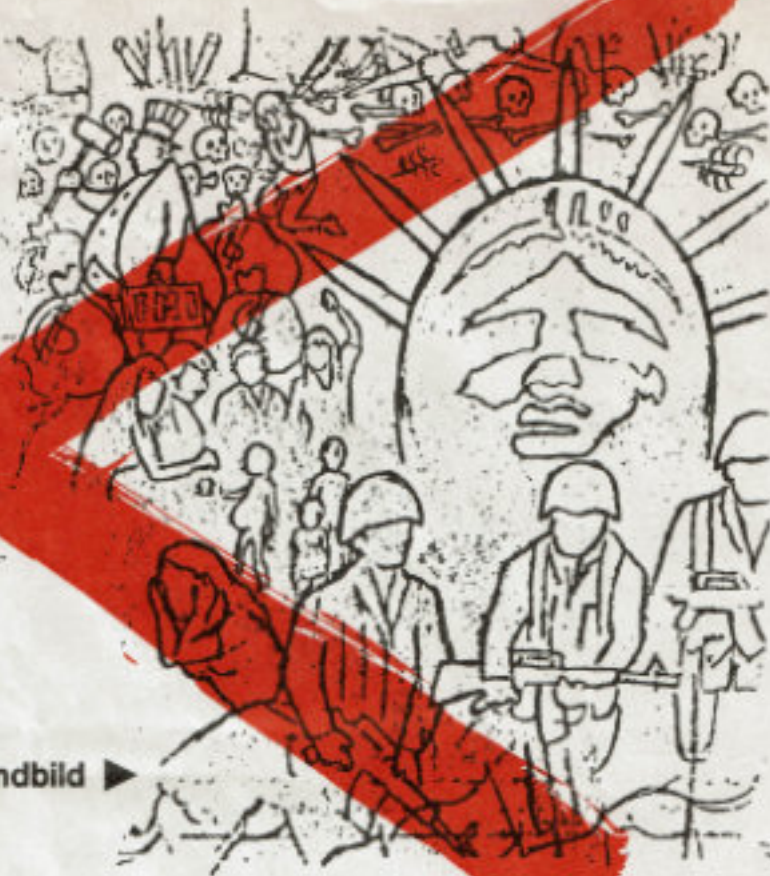




Das Rathaus als Litfaßsäule ▲

Details aus dem geplanten Wandbild ►



WIR SIND DAGEGEN !

Wir sind nach wie vor gegen das Riesen-Politgemälde, das die Dietzenbacher Kommunisten durch ihre nikaraguanischen Freunde 17 m groß an unser Rathaus malen lassen wollen.

- Unter dem Druck der Öffentlichkeit wurden inzwischen einige allzu auffällige Agitationselemente retuschiert. Gerade das aber beweist, wes Geistes Kind und welchen Ursprungs das Ganze ist. (Der Wolf hat Kreide gefressen. Wir Dietzenbacher aber sind nicht die Sieben Geißlein.)
- Zur politischen Tendenz des Wandbildes meint Herr Richard Weilmünster, dies sei eben die Sichtweise der malenden Sandinisten und außerdem hohe Kunst, die wir gefälligst zu akzeptieren hätten. Hier irrt Herr W.! Wir haben sie nicht zu akzeptieren. Schon gar nicht an unserem Rathaus.
- Trotz Partnerschaft: In Dietzenbach sind uns andere Themen näher. Z. B. die geistige und wirtschaftliche Trümmerlandschaft von der Elbe bis nach Wladiwostok, die eine Politik verursacht hat, welche von den Befürwortern des Wandbildes vertreten wurde.
- Herr W. meint auch, 50.000 DM seien nicht zuviel dafür. Wir meinen, es seien genau 50.000 DM zuviel.
- Aus allen Richtungen hagelt es inzwischen Proteste. Über 3.000 Unterschriften empörter Bürger gegen den Wandbild-Plan liegen bereits vor. Der „Dietzenbacher Künstlerkreis“ weigert sich geschlossen in Zukunft im Rathaus auszustellen, wenn es so zur Litfaßsäule degradiert wird. Ein namhafter Kulturpreisträger hat seinen Preis zurückgegeben. Usw., usw.

Wenn auch Sie Ihre Ablehnung bekunden wollen, benutzen Sie bitte die Unterschriftslisten, die in der Stadt kursieren oder in den Geschäften ausliegen.